



I. Über die BA-Geschäftsstelle Nord

An die
Vorsitzende des Bezirksausschusses 09 -
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233 [REDACTED]
Telefax: 089 233 [REDACTED]
Dienstgebäude:
Blumenstr. 28 b
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
29.11.2021

Kreativquartier an der Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße

Informationsveranstaltung Kreativquartier

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02938 des
Bezirksausschusses 09 - Neuhausen-Nymphenburg
vom 20.07.2021

Beirat Kreativquartier

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02939 des
Bezirksausschusses 09 – Neuhausen-Nymphenburg
vom 20.07.2021

Sehr geehrte Frau Hanusch,

die o.g. Anträge des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg wurden dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Wir dürfen die Anträge in Abstimmung mit dem Kulturreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Kommunalreferat wie folgt beantworten:

Sie ersuchen in diesen Anträgen die Verwaltung der Landeshauptstadt München, zeitnah in 2021 die im Stadtratsbeschluss von 2015 beschlossenen Informationsveranstaltungen zur Bürger*innenbeteiligung mit Terminen im Kreativquartier zu benennen und durchzuführen. Dabei verweisen Sie insbesondere auf die Reihe „Kreativquartier im Gespräch“, deren letzte Veranstaltung im Jahr 2018 stattfand, und auch auf den Wegfall des Quartiersbüros vor Ort im Jahr 2020.

Weiterhin fordern Sie, die Bezirksausschüsse 09 Neuhausen-Nymphenburg und 04 Schwa-

bing-West wieder stärker in die Planungen der bestehenden Gremien Lenkungskreis, Beratungsgremium und die Arbeitsgruppe Kreativquartier einzubinden. Außerdem wünschen Sie Informationen bzw. Einbindung bezüglich der neuen Organisationsstruktur sowie die zeitnahe Entwicklung und dauerhafte Umsetzung einer auf das Kreativquartier zugeschnittenen Partizipation.

1. Entwicklungsstand Kreativquartier

Gemäß dem Planungskonzept der Planungsbüros [REDACTED] schreitet die Entwicklung des Kreativquartiers in vier Teilgebieten voran. Aktuell ist die Bauleitplanung vollständig abgeschlossen, einzelne neue Gebäude in den verschiedenen Teilgebieten befinden sich im Betrieb bzw. im Bau:

Teilgebiet Kreativfeld:

Die Realisierungsplanung im konsortialen Verfahren für 385 Wohneinheiten durch die Gewofag sowie Genossenschaften und Bauträger beginnt planmäßig im 4. Quartal 2021, der Bau voraussichtlich im Jahr 2024. Die bestehenden Gewerbeflächen mit etwa 480 Arbeitsplätzen aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Schwerpunkt Medien sollen gemäß Grundsatzbeschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 10.06.2021 und vorbehaltlich des noch erforderlichen Grundstücksübertragungsbeschlusses zum 01.01.2022 auf die [REDACTED] übertragen werden. Die neue Grundschule an der Infanteriestraße ist fertiggestellt, im Interimsbetrieb belegt und wird im September 2022 den Regelbetrieb aufnehmen, das mit der Grundschule errichtete Haus für Kinder ist in Betrieb.

Teilgebiete Kreativpark und -plattform:

Für den zwei Hektar großen Kreativpark als zukünftige öffentliche Grün- und Erholungsfläche ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung seitens BAU geplant für Ende 2021 bzw. Anfang 2022.

Der Umbau und die Sanierung der beiden denkmalgeschützten Hallenbauwerke der Jutier- und Tonnenhalle werden planmäßig 2023 beginnen und 2026 fertiggestellt sein. Der Baubeginn von ca. 340 Wohneinheiten im Eigentum [REDACTED] mit einer integrierten Kindertagesstätte ist voraussichtlich 2026.

Das Innovations- und Gründungszentrum „Munich Urban Colab“ (Colab) wurde am 28.06.2021 eröffnet.

Teilgebiet Kreativlabor:

Das Labor soll sich abweichend von den drei übrigen Bereichen aus dem Bestand heraus entwickeln, um vielfältige Nutzungen aus Kunst, Kultur, Kultur- und Kreativwirtschaft, Gewerbe und Soziales sowie auch Wohnen grundsätzlich erhalten und ergänzen zu können. Damit soll kreatives Arbeiten in einem lebendigen, urbanen Umfeld ermöglicht werden.

[REDACTED] hat den Großteil der Fläche seit dem 01.01.2020 übernommen und wird dort schrittweise den Gebäudebestand sanieren.

Am 17.09.2021 eröffnete das Kulturreferat das neu erbaute Interim Schwere Reiter als neue Produktions- und Spielstätte der freien Szene.

Zukünftig sind weitere Neubauten im Kreativlabor vorgesehen, unter anderem ein Hochpunkt in dem mit Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1954 festgesetzten Mischgebiet, ein Haus für

Kinder, weitere soziale Nutzungen und auch Einzelhandel auf der sogenannten Lamentofläche sowie auch etwa 80 Wohneinheiten durch städtische Wohnungsbaugesellschaften und ein Straßenreinigungsstützpunkt auf der südlich an die Heßstraße angrenzenden Fläche.

2. Beteiligungsveranstaltungen

Die folgenden Öffentlichkeitsveranstaltungen wurden seit dem Beschluss des Stadtrates vom 01.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03083), in dem u. a. den Ergebnissen der Rahmenplanung zugestimmt, das weitere Vorgehen sowie auch die entsprechende Finanzierung beschlossen wurden, durchgeführt:

- **Juli 2015:** Perspektivenwerkstatt zur kooperativen Quartiersentwicklung
- **Juli-Aug. 2015:** Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB mit Erörterungsveranstaltung zum Gesamtquartier
- **September 2016:** Informationsveranstaltung Kreativlabor
- **Oktober 2016:** Reihe "Kreativquartier im Gespräch" (Hochschule München) zu aktuellen Projekten und Planungen
- **Jan.-Feb. 2017:** Beteiligung der Öffentlichkeit (öffentliche Auslegung nach § 3 (2) BauGB) für den Bebauungsplan 1954 Kreativfeld mit Teilfläche im Kreativlabor und den Flächennutzungsplan für das Kreativquartier
- **April 2018:** Informationsveranstaltung im Schwere Reiter zur Zwischennutzung der Lamentofläche
- **November 2018:** Reihe "Kreativquartier im Gespräch" (Halle 6 Kreativlabor) zu aktuellen Projekten und Planungen
- **Juli-Aug. 2019:** Beteiligung der Öffentlichkeit (öffentliche Auslegung nach § 3 (2) BauGB) für den Bebauungsplan Nr. 2096a Kreativpark u. Plattform
- **26.07.2021:** Informationsveranstaltung Sommerfest Kreativlabor

Die Reihe „Kreativquartier im Gespräch“ wurde ab 2015 begleitend zu der Bauleitplanung durchgeführt, da insbesondere auch ein breites Forum zur öffentlichen Diskussion der vielfältigen Fragestellungen und Herausforderungen in der Planung zu schaffen war. Dafür wurden die im Beschluss vom 01.07.2015 zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt.

Pandemiebedingt konnten ab 2020 geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. So war zwar bereits im Frühjahr 2020 eine Veranstaltung [REDACTED] für Nutzer*innen des Kreativlabors geplant, allerdings musste diese aufgrund der pandemiebedingten, gesetzlich zwingenden Einschränkungen für Zusammenkünfte kurzfristig abgesagt werden.

Dieser geplante Austausch wurde mit dem Sommerfest am 26. Juli 2021 von Seiten der MGH, des Kulturreferats, des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Form einer Präsenzveranstaltung für alle Nutzer*innen auf dem Gelände aufgegriffen. Dabei informierten MGH und Landeshauptstadt München über die aktuelle Situation und die weitere, auch räumliche Planung. Über ein dabei angebotenes digitales Tool konnten trotz Corona-Beschränkungen Fragen gestellt werden. Eine regelmäßige Fortsetzung ist seitens MGH, Kulturreferat und Kompetenzteam in Planung.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen war es nicht möglich – entgegen der Absicht der Betreibergesellschaft –, die Nachbarschaft und die breite Öffentlichkeit zur Eröffnungsfeier in das Munich Urban Colab einzuladen. Die Eröffnung wurde im Live-Stream frei zugänglich übertragen. Das Colab versteht sich als offenes Haus, als Ort der Zusammenarbeit. Die Grundidee ist, Start-ups, Unternehmen, Wissenschaft und Kreative arbeiten mit der

Stadtverwaltung mitten in der Stadt kollaborativ mit Beteiligung der Öffentlichkeit zusammen. Die beiden ersten Etagen sind explizit für die Öffentlichkeit zugänglich. In diesen beiden Etagen sind auch eine für alle zugängliche Gastronomie „Flash Gordon“ und die High-Tech-Werkstatt Maker Space angesiedelt. Die Werkstatt steht gegen ein Nutzungsentgelt allen Interessierten offen, z.B. auch für DIY-Projekte von Bürger*innen oder Kreativen. In regelmäßigen Führungen (z.B. Volkshochschulen, Städtelegationen) erhalten verschiedene Zielgruppen Einblicke in das neue Gebäude. Täglich finden Veranstaltungen der unterschiedlichsten Formate statt.

Die Einbindung des Quartiers ist eines der Ziele des Colabs und soll in Zukunft durch verschiedene Projekte realisiert werden. Beispielhaft hierfür ist das Pilotprojekt „Miteinander Laden“ zur Entwicklung urbaner Ladeinfrastrukturkonzepte. Im Rahmen des Piloters erhalten Bürger*innen, die in der Nähe des Colabs leben oder arbeiten, Zugang zur Tiefgarage des Colabs und laden ihre E-Fahrzeuge kostenlos.

Das Colab trägt somit aktiv zur Belebung des Quartiers bei und plant die verstärkte Einbindung der Nachbarschaft in zukünftige Projekte. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über verschiedene Kanäle, je nach Zielgruppe. Auf der Website des Colabs stehen allgemeine Informationen zur Verfügung, ein Event-Kalender befindet sich im Aufbau. PR-Arbeit sowie Social-Media-Kommunikation tragen außerdem dazu bei, die Inhalte des Colabs für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden Informationen über die städtischen Kanäle wie www.muenchen.de und www.muenchen.digital verbreitet.

3. Beirat Kreativlabor

Anfang 2017 wurde ein Beirat zur inhaltlichen Unterstützung der Koordinierungsstelle und zur Begleitung der Entwicklung des Kreativlabors in der Zwischennutzungsphase eingerichtet. Der Beirat setzte sich zusammen aus Vertreter*innen der Kultur sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft außerhalb und innerhalb des Kreativlabors, der Bezirksausschüsse 9 Neuhausen-Nymphenburg und 4 Schwabing West, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und der Koordinierungsstelle Kreativlabor.

Der Beirat erarbeitete gemäß seiner Beiratsordnung zwischen Februar 2017 und Dezember 2020 Empfehlungen zur Zusammensetzung des Nutzungsmixes und Weiterentwicklung der bestehenden Institutionen mit weiteren Akteuren und Unternehmer*innen der Kultur und Kreativwirtschaft, zur Verbesserung der Orientierung innerhalb des Teilgebietes Labor und dessen Außenwahrnehmung/Vernetzung.

In einem Workshop des Beirats Kreativlabor am 30.11.2020 gemeinsam mit den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse des 4. und des 9. Stadtbezirks wurde der Status Quo im Labor analysiert, eine Vision für das Quartier entwickelt und erste Vorschläge für eine Fortschreibung der Gremienstruktur erarbeitet. Die Erarbeitung von Grundlagen für eine zukünftige Gremienstruktur des Kreativquartiers bildete auch den Abschluss der Tätigkeit des Beirats. Der Beirat Kreativlabor wurde im Zuge der Fortschreibung der Gremienstruktur für das Kreativquartier zum 30.04.2021 aufgelöst.

In einer künftigen Gremienstruktur wird die Einbindung des Stadtrats und der Bezirksausschüsse weiterhin gewährleistet.

4. Beratungsgremium

Im Beratungsgremium Kreativquartier, das die fachliche Begleitung der planerischen Umsetzung und die Sicherung der architektonischen Qualität gewährleisten soll, sind die Bezirksausschüsse vertreten. Das Beratungsgremium tagt nach Bedarf. An den bisherigen Sitzungen vom 25.03.2014, 02.07.2014, 10.11.2015 und 19.07.2018 nahmen Vertretungen der Bezirksausschüsse teil. Mit dem Fortschritt der Planungen in den Teilquartieren werden in den kom-

menden Jahren weitere Termine des Beratungsgremiums stattfinden, zu denen die Bezirksausschüsse eingeladen werden.

In das Ende 2021 startende konsortiale Verfahren für die Wohngebiete im Kreativfeld wird der BA 4 eingebunden.

5. Quartiersbüro

Um eine städtische Ansprechstelle und auch Betreuung/ Angebote vor Ort im Kreativquartier anbieten zu können, wurde seitens des Kulturreferates das Quartiersbüro als Pilotversuch eingerichtet.

Zu den Kernaufgaben des Quartiersbüros gehörten insbesondere die

- Vernetzung nach innen und außen
- Organisation regelmäßiger Treffen und Workshops der Quartiersakteur*innen
- Wahrnehmbarkeit des Kreativquartiers (u. a. auch durch Führungen auf dem Gelände)
- Kommunikation (u. a. Aufbau einer Website, Einrichtung eines Newsletters, Präsenz in den Social Media, Auflegen eines allg. Flyers, Entwicklung eines Logos)

Nach der Pilotphase sollte zunächst eine Evaluation erfolgen. Das Leistungsspektrum des Quartiersbüros sollte in diesem Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen anderer Anlaufstellen auf dem Gelände, wie dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft und der MGH abgeglichen werden. Die Weiterentwicklung der Strukturen vor Ort war dann pandemiebedingt und aufgrund der dadurch bedingten, angespannten Haushaltssituation zurückgestellt worden. In 2021 haben die am Kreativquartier beteiligten Stellen von KULT, RAW, PLAN und KR ein Konzept für neue Beteiligungsstrukturen entwickelt. Dabei fließen auch die Erfahrungen des KULT aus dem Quartiersbüro ein. Eine zukünftige Anlaufstelle vor Ort könnte direkte Ansprechpartner*in sein und zugleich beteiligungsorientierte Angebote für das gesamte Kreativquartier anbieten.

6. Neue Organisations- und Beteiligungsstruktur

Mit dem unter Ziff. 1 beschriebenen Abschluss der Bauleitplanverfahren, der Übertragung an [REDACTED] sowie den ersten fertiggestellten Neubauten nimmt seit 2020 bzw. 2021 das Kreativquartier allmählich bauliche Gestalt an, neue Nutzer*innen- und Akteursgruppen kommen hinzu.

Um jetzt die entscheidende Entwicklung zu einem kohärenten Stadtbaustein gemäß dem prämierten Wettbewerbskonzept von [REDACTED] Hamburg und dem daraus entwickelten Rahmenplan zu sichern, sehen es das Kulturreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft, das Kommunalreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als erforderlich an, ein Konzept zur gesamtheitlichen Beteiligung, Vernetzung, Kommunikation und für niederschwellige Angebote vor Ort umzusetzen.

Dadurch wird sowohl die Umsetzung der Planungsziele der vier Teilbereiche des Kreativquartiers unterstützt, als auch die Schaffung eines gemischten, lebendigen, inklusiven urbanen Stadtbausteins, der geprägt ist durch ein aktives Miteinander der Akteure. Dies ermöglicht den Zusammenhalt der vielfältigen Nutzungen/ Nutzer*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Kultur- und Kreativwirtschaft, gewerblichen und sozialen Nutzungen sowie Wohnen in unterschiedlicher Trägerschaft.

Die Verwaltung wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 V 16466, Ziffer 4 des Beschlusses) beauftragt, ein Kommunikations- und Beteili-

gungskonzept zu entwickeln, das die bisherige Gremienstruktur kritisch überprüft und auch, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Beteiligung von Stadtrat und Bezirksausschüssen sichergestellt werden kann.

Auf Basis der Ergebnisse des Workshops des Laborbeirats hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in diesem Jahr mit den am Kreativquartier beteiligten Fachreferaten eine neue Organisationsstruktur entwickelt und abgestimmt. Der Lenkungskreis Kreativquartier hat dieser am 22.03.2021 zugestimmt. Ein entsprechender Sitzungsvorlagenentwurf für eine zukünftige Organisations- und Beteiligungsstruktur wurde von PLAN erstellt, dieser enthält auch Maßnahmen zur zukünftigen übergreifenden Information und Kommunikation im Kreativquartier.

Aufgrund der pandemiebedingten Haushaltslage und insbesondere, da es sich um freiwillige Aufgaben der Gemeinde handelt, war es bislang nicht möglich, die Finanzierung der geplanten Beteiligungsmaßnahmen haushalterisch darzustellen und vom Stadtrat beschließen zu lassen. Die Stadtkämmerei konnte eine Mittelzuweisung aus dem Haushalt der Landeshauptstadt München bisher nicht in Aussicht stellen.

Um dennoch die angestrebten Maßnahmen finanzieren zu können, hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit den oben genannten Maßnahmen für das Projekt Kreativquartier vorgeschlagen und wird dem Stadtrat die entsprechende Vorlage zur Sicherung des städtischen Finanzierungsanteils baldmöglichst zur Beschlussfassung vorlegen.

Den Anträgen Nr. 20-26 / B 02938 und Nr. 20-26 / B 02939 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Sie sind damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen





